

MISSION ULJA FUNK

Filmpädagogisches Begleitmaterial für den Unterricht

Autorin: Antje Knapp

Einleitung

Mit den filmpädagogischen Begleitmaterialien möchten wir Räume eröffnen, in denen über Filme gesprochen und mit ihnen gearbeitet werden kann. Kinder und Jugendliche, Schülerinnen und Schüler sollen alles assoziieren, fragen und erzählen können, was ihnen zu dem Gesehenen in den Sinn kommt. Sie erleben Filme, je jünger sie sind, erlebnisorientierter, emotionaler, körperlicher, selektiver und unmittelbarer als es Erwachsene tun. Die Erfahrungen, die beim Filmschauen gemacht werden, können sehr unterschiedlich sein. Deshalb sind die Aufgaben und Ziele des folgenden Materials als Anregung und Anreiz dafür gedacht, mit dem gesehenen Film weiterzuarbeiten.

Aufbau des Materials

Es gibt einen Teil, der, wenn möglich, vor der Filmvorführung bearbeitet werden soll und einen Teil zur Nachbearbeitung. Alle Materialien sind als Angebote und Denkanstöße zu verstehen, die einzelnen Aufgaben können Ihrem Unterricht entsprechend ausgewählt und bearbeitet werden. Da besonders offene Fragen von jeder Gruppe verschieden beantwortet werden können und sollen, haben wir davon abgesehen, Antwortmöglichkeiten vorzugeben. Die Aufgaben können in Kleingruppen, aber auch im Klassenverband bearbeitet werden. Bei MISSION ULJA FUNK finden sich folgende Aufgabenblöcke:

1. Aufgaben während des Films: Sichtungsaufgaben

2. Aufgaben nach dem Film

Aufgabe I – „Schlaumeierfragen“

Aufgabe II – Humor

Aufgabe III – Spannung ohne Worte

Aufgabe IV – Produktionsbedingungen

MISSION ULJA FUNK

Deutschland, Luxemburg, Polen 2021, 87 Min.

Regie: Barbara Kronenberg

Drehbuch: Barbara Kronenberg

Sprachfassung: Deutsch mit englischen UT

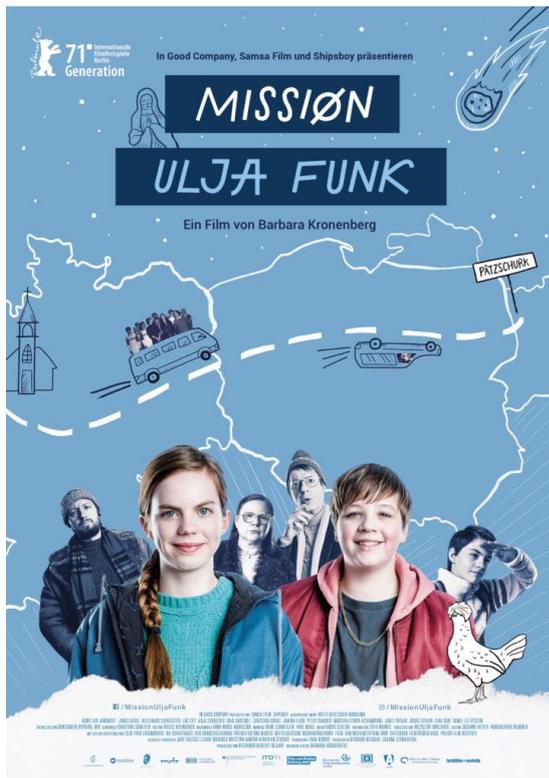
LUCAS-Filmfestival: Wettbewerb 8+

Themenstichworte Abenteuer, Anerkennung, Familie, Freundschaft, Fantasie, Forschung, Bildung, Hochbegabung, Identität, Rebellion, Rollenbilder, Selbstbewusstsein, Weltall, Religion vs. Wissenschaft, Europa, Grenzen, Russland

Inhalt Ulja verdient sich ihr Taschengeld, indem sie für die anderen die Hausaufgaben macht und ihre Freizeit verbringt sie damit, das Weltall zu erforschen. Als sie es schafft zu berechnen, dass der von ihr entdeckte Meteorit VR-24-17-20 in wenigen Tagen in einem kleinen Dorf in Belarus auf die Erde treffen wird, hat sie nur noch ein Ziel: Hinfahren und „ihren Stern“ sehen! Leider teilt ihre Umgebung ihre Leidenschaft für die Forschung nicht. Vor allem der Pastor und ihre russische Oma finden, dass Wissenschaft und Religion überhaupt nicht zusammenpassen, und sie Ulja wieder auf den Pfad Gottes zurückführen müssen. Da hilft nur eins: Gemeinsam mit Klassenkamerad Henk, der Autofahren kann, macht sich Ulja auf den Weg. Aus Deutschland heraus, durch Polen bis kurz hinter die Grenze von Belarus. Der Roadtrip bleibt spannend, weil aus Versehen die Oma und ein Huhn mit im Auto sitzen und außerdem ein Bus mit dem kompletten Kirchenchor die Flüchtigen verfolgt.

Umsetzung Die Regisseurin setzt auf Humor und erzählt diesen Konflikt zwischen Ulja und ihrer Oma, zwischen Wissenschaft und Kirche durchweg amüsant und mit einem Hang zu absurden Momenten, etwa der Fahrt im Leichenwagen mit der plötzlich erwachenden Oma. Sie bedient sich quietschbunter Farben, die in Kleidung, Fahrzeugen oder Gebäuden auftauchen und bereits der Ausstattung etwas Überdrehtes geben. Vor allem die Figuren der Oma und des Pastors sind die der tollpatschigen Erwachsenen, die mit viel Slapstick von einem Fettnäpfchen ins nächste tappen. Running Gags, wie die ständig wiederkehrenden Nonnen, die aus einem winzigen Auto kriechen, dürfen natürlich auch nicht fehlen. Dieser „Roadtrip mit Huhn“ von Ulja und Henk verweist augenzwinkernd auf den Abenteuerfilm „Flussfahrt mit Huhn“ von Arend Agthe aus dem Jahr 1983. Gemeinsam haben sie nicht nur das Huhn, sondern ein paar selbstbewusste junge Held:innen, die sich furchtlos ins Abenteuer stürzen. Dabei kommt vor allem junges Publikum auf seine Kosten und wird durch die direkte Ansprache Uljas ans Publikum zum Komplizen.

1. Aufgaben während des Films: Sichtungsaufgaben



Wenn wir einen Film sehen, sind wir meist ganz in die Handlung vertieft, lassen uns von der Geschichte, den Bildern und Tönen vollkommen vereinnahmen. Das ist gut so! Denn im Kino können wir Dinge mitverfolgen, die wir oft im wahren Leben so nicht erleben können. Doch oft steckt ein Film so voller Details, dass wir manche Dinge übersehen können. Im Folgenden findet ihr eine Liste von Sichtungsaufgaben, die ihr euch jetzt durchlesen könnt, um die Fragen dann direkt nach dem Kinobesuch zu beantworten.

Wer ist die *Protagonistin*, also Hauptperson von MISSION ULJA FUNK? Woran erkennen wir das direkt zu Beginn des Films?

Wem erklärt Ulja die Ereignisse?

In welchen Ländern spielt der Film?

Welche Stimmung herrscht im Film vor?

Was fällt dir an den Farben des Films auf? Achte auf Uljas Kleidung und einzelne Objekte oder Gebäude. Wie unterstreicht dies die Stimmung des Films?

In welchem *Filmgenre*, das heißt, in welche Gruppe von Filmen mit den gleichen Merkmalen, könnte man den Film einordnen? Warum?

Drama Thriller Western Komödie Science-Fiction Fantasy

2. Aufgaben nach dem Film – I. Schlaumeierfragen

1. Ulja findet im Film heraus, dass der Meteorit VR-24-17-20 in Belarus auf die Erde treffen wird. Aber was sind Meteoriten eigentlich genau? Und was sind dann Asteroiden? Und Kometen? Wer weiß über den Unterschied Bescheid – oder wer weiß, wo ihr nachschauen könnt? Findet die jeweiligen Erklärungen heraus. Ihr könnt dabei Mitschüler:innen, Erwachsene oder das Internet befragen.

Ein Meteorit ist _____

Ein Asteroid ist _____

Ein Komet ist _____

2. Ulja und Henk überqueren im Film zwei Grenzen. Die eine bemerken sie kaum, die andere ist mit sehr vielen bewaffneten Personen gesichert. Welche Grenzen überqueren sie? Warum sind sie so unterschiedlich bewacht?

1. Grenze zwischen: _____

2. Grenze zwischen: _____

Was ist der Unterschied? _____

Ulja sagt zu Henk an der Grenze: „Das da sind Schlepper.“ Was bedeutet das?

In ihren Gesprächen über die Grenze erwähnen die beiden das Wort „Schengen“. Wer oder was ist das?

3. Im Film erfahren wir, dass der Pastor der freikirchlichen Gemeinde die wissenschaftlichen Forschungsergebnisse von Ulja nicht gutheißt. Er glaubt, diese Erkenntnisse richteten sich gegen Gott. Dass die Kirche die Ergebnisse von Wissenschaftler:innen bezweifelt oder sogar bekämpft, hat schon eine jahrhundertlange Tradition. Kennt ihr einen oder mehrere der unten genannten Wissenschaftler und ihr wichtigstes Forschungsergebnis?

Nikolaus Kopernikus _____

Galileo Galilei _____

Charles Darwin _____

Du kannst auf dieser Webseite dein Wissen vervollständigen: <https://www.planet-wissen.de/natur/weltall/universum/pwiekircheundwissenschaftimstreitvereint100.html>

2. Aufgaben nach dem Film – II. Humor

In MISSION ULJA FUNK wird uns die Geschichte von Ulja, Henk und dem Meteoriten VR-24-17-20 auf sehr humorvolle Weise erzählt. Es ist ein lustiger Film, bei dem vieles nicht ganz ernst genommen werden muss. Aber was ist eigentlich Humor und was bringt uns zum Lachen? Denkt an den Film und ergänzt die Tabelle:

Lustige Objekte	Lustige Taten/ Handlungen	Lustige Bilder, die nichts mit der Handlung zu tun haben
Leichenwagen	Kinder fahren Auto	Mensch mit Schaf läuft am Auto vorbei

In MISSION ULJA FUNK gibt es zudem noch wiederkehrende Ereignisse, die uns schon allein dadurch, dass sie immer wieder auftauchen zum Lachen bringen. Man spricht von einem *Running Gag* (engl. „fortlaufender Witz“). Überlege, welche Begebenheiten im Film immer wieder auftauchen.



1.

2.

In lustigen Filmen, nicht nur für Kinder, wird oft *Slapstick* eingesetzt. Mit *Slapstick* wird eine Form von *Gags* (engl. Witz) bezeichnet, die sich auf eine übertriebene körperliche Tollpatschigkeit bezieht, und somit einen Witz ganz ohne Worte erzeugt. *Slapstick* hatte seine Hochphase in den Stummfilmen, die zu Beginn des Kinos vor mehr als 100 Jahren entstanden sind. Bestimmt kennst du Filme von *Dick und Doof* oder *Charly Chaplin*. Denke nun an den Film MISSION ULJA FUNK: Bei welchen Erwachsenen lässt sich hier vor allem übertriebene körperliche Tollpatschigkeit feststellen?

In MISSION ULJA FUNK tauchen viele *absurde* Bilder auf. Das Adjektiv *absurd* bezeichnet hier etwas Seltsames oder auch Unsinniges. In unserem Leben treffen wir oft auf absurde Momente, die wir mit ein wenig Humor richtig genießen können.

Betrachte die folgenden Bilder und beantworte die Fragen:



Was auf diesem Bild erscheint seltsam? Denke dabei an den Ort, die Kleidung oder auch die Farben:

Die drei probieren auf dem Bild das Essen des „Pierogi King“. Was sind eigentlich „Pierogi“? Auf was bezieht sich der „King“? Ist der „Pierogi King“ für den weiteren Verlauf der Handlung wichtig, oder handelt es sich hier nur um einen eingebauten Witz?

Was macht das Schaf auf diesem Bild?

Welche Stimmung erzeugt das Bild bei dir?



Versucht in Partnerarbeit eine kurze Definition für den Begriff *Komödie* zu finden.

Eine Komödie ist _____

Die Regisseurin Barbara Kronenberg sagt in einem Interview, eine Komödie sei kein *Filmgenre*, sondern eine Sicht auf die Welt. Was könnte sie damit meinen?

2. Aufgaben nach dem Film – III. Spannung ohne Worte

Wie wird ein Film spannend? Überlege, wie uns der Film ohne Worte erzählt, dass Ulja es eilig hat.









7

In einem Film kann es passieren, dass wir Ereignisse verstehen, die wir in Wirklichkeit gar nicht gesehen haben. Die Filmemacher:innen zeigen uns verschiedene Bilder, die wir in einer logischen Schlussfolgerung zum *Kino im Kopf* zusammensetzen und so genau „sehen“ was passiert, auch wenn es eigentlich gar nicht gefilmt wurde. Das nennt man eine „Auslassung“.

Ein Komet nähert sich einer Gruppe Menschen Ein Mensch blickt erschreckt nach oben Ein Mensch ist komplett bandagiert



Was ist passiert? _____

Habt ihr alle das Gleiche „gesehen“ oder könnte noch etwas anderes passiert sein?

Warum ist das Ereignis nicht gefilmt worden? _____
